

FSG – SG Sauldorf 7:3 (5:1)

Sauldorf und die FSG. Ein ewiger Kampf, aber auch eine Freundschaft zumindest abseits des Platzes.

Dass dieses Spiel kampfbetont sein wird, war allen Spielerinnen schon am Samstagmorgen bewusst. Bei noch herrlichem Wetter wurde bereits die neue Anlage beim Treffpunkt eingeweiht. Die Stimmung in der Mannschaft war zwar ausgelassen, aber auch schon auf das Spiel konzentriert, denn man wollte den nächsten Sieg erkämpfen. Obwohl bei den letzten Spielen immer die erste Halbzeit miserabel war, war es dieses Mal nicht so. Bereits in der 2. Minute zog Tieke von der Torauslinie Richtung Tor und verwandelte ins lange Eck. Muffler fing in der 6. Minute einen Ball an der Mittellinie ab und schob ebenso ins lange Eck ein. Danach wachte auch Sauldorf aus ihrem Winterschlaf auf. Schober setzte Axt in Szene, jedoch setzte Axt den Ball über das heimische Gehäuse. In der 19. Minute zeigte Tieke warum sie die Torjägerliste anführt. Muffler schickte Tieke mit einem langen Ball. Mit ihrem technischen Können ließ sie den Torwart im Eins gegen Eins schlecht aussehen und verwandelte zum 3:0. Facklers Schweißperlen auf der Stirn waren dann doch eher der Sonne geschuldet. Beyl, Torwart bei Sauldorf, wechselte dann ins Feld. Sofort wurde auf etlichen Handys der Notruf gewählt, falls es aufgrund von einer beylischen Aktion (Foul) zu einem Einsatz des Rettungsdienst kommen muss. Da sich nun alle wieder auf das Spiel konzentrieren konnten, rettete Gräble mit einer sauberen Grätschte vor dem Anschlusstreffer. Leider fiel dieser in der 23. Minute. Danach ging es munter vor dem gegnerischen Tor weiter. Nach einer Ecke von Muffler packte Endres ihre Karatefähigkeiten aus, scheiterte jedoch. Lindner konnte auch nicht mit dem Kopf diesen Ball verwandeln. Anschließend stand Endres wieder im Mittelpunkt. Sie vergab eine 100% Chance. Linder spielte auf Tieke, diese legte quer auf Endres und traf das leere Tor nicht. Roth schickte mit einem langen Ball Tieke und diese verwandelte zum dritten Mal an diesem Tag. Kaum eine Minute später, in der 29. Minute, fing Tieke einen Abstoß des Torwarts ab und schob zum 5:1 ein. Zum Glück war dann Halbzeit sonst wäre Tieke wahrscheinlich komplett durchgedreht.

Nach der Halbzeit kam Schneble für die verletzte Endres ins Spiel. Und das Tore schießen ging weiter. Hahns Freistoß fand zwar etwas eckiges, jedoch war es nur die Türe des Ballfangnetzes. In der 55. Minute kam Renner für Rinderle. Muffler baute die Führung weiter aus. Nachdem Tieke am Torwart vorbei war, legte sie quer und Muffler musste nur noch das leere Tor treffen. Danach gab es einen Doppelwechsel. Bold kam für Muffler und Hetges für Berlet. Da der Verfasser die 100% Chance von Endres in diesem Bericht erwähnt hat, muss nun auch die gelbe Karte erwähnt werden und da Endres es auch extra auf den Notizzettel notiert hat. Ja, Bold erhielt nach fünf Minuten Einsatz gelb und hofft nun, dass Endres zufrieden ist. Der anschließende Freistoß versenkte Schober sehenswert über Gräble hinweg ins Tor. Danach glänzte Gräble wiederrum indem sie einen Schuss souverän über das Tor lenkte. Das 6:3 erzielte Schlegel mit einem Distanzschuss, welcher über Gräble hinweg ins Tor flog. In der 85. Minute zeigte Isabell „Flitzi“ Schilling, warum sie diesen Spitznamen hat. Sie eroberte sich den Ball an der Mittellinie, zog zum Sprint an und läuft durch die komplette Defensive der Sauldorfer durch. Mithilfe des Innenpostens traf sie zum Endstand von 7:3.

Anschließend konnte die neue Anlage gebührend eingeweiht werden. Fackler ließ sich sein Bier schmecken und liebäugelte schon mit dem restlichen Asbach, den Irmgard noch zu Verfügung hatte.

1:0 Hannah Tieke (2. Minute)  
2:0 Nadine Muffler (6. Minute)  
3:0 Hannah Tieke (19. Minute)  
3:1 Jessica Buhl (23. Minute)  
4:1 Hannah Tieke (28. Minute)  
5:1 Hannah Tieke (29. Minute)  
6:1 Nadine Muffler (63. Minute)  
6:2 Verena Schober (71. Minute)  
6:3 Elena Schlegel (81. Minute)  
7:3 Isabell Schilling (85. Minute)